



CHAMANE®

CHAMANE®, mit dem Wirkstoff 250 g/l Azoxystrobin, ist ein systemisch und translaminar wirkendes Fungizid.

Der Einsatz muss auf Grund der guten protektiven Wirkung vor dem Infektionsbeginn erfolgen.



VORTEILE AUF EINEN BLICK

- Ein Strobilurin mit über 30 Indikationen - u.a. auch Raps
- Einsetzbar in vielen Kulturen
- Fördert die physiologische Leistungsfähigkeit
- Mischungspartner in vielen Fungizid Strategien
- Langanhaltende Wirkung

Artikelnummer: 6050716

Gebinde: 4 x 5 l

Wirkstoff: 250 g/l Azoxystrobin

Formulierung: Suspensionskonzentrat (SC)

Klassifikation: GHS09





Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kulturen/Objekte
Ackerbohnenrost (<i>Uromyces viciae-fabae</i>)	Ackerbohne
Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Alternaria Arten (<i>Alternaria sp.</i>), <i>Mycosphaerella brassicicola</i>	Blumenkohl, Brokkoli
Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta fabae</i>), <i>Botrytis cinerea</i> , <i>Mycosphaerella</i>	Erbse
Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta fabae</i>), <i>Botrytis cinerea</i> , <i>Mycosphaerella</i>	Futtererbse
Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>), Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>)	Gerste
Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Alternaria Arten (<i>Alternaria sp.</i>), <i>Mycosphaerella brassicicola</i>	Grünkohl
Haferkronenrost (<i>Puccinia coronata</i>)	Hafer
Rhizoctonia solani, <i>Colletotrichum coccodes</i> (nur zur Befallsminderung)	Kartoffel
Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Alternaria Arten (<i>Alternaria sp.</i>)	Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)
<i>Mycosphaerella brassicicola</i>	Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)
Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)	Möhre
<i>Puccinia</i> -Arten	Porree
Alternaria Arten (<i>Alternaria species</i>), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>	Raps
Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	Roggen
Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>), Alternaria Arten (<i>Alternaria sp.</i>), <i>Mycosphaerella brassicicola</i>	Rosenkohl
Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)	Spargel
Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)	Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel)
Brauntrost (<i>Puccinia recondita</i>)	Triticale
Septoria nodorum, Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>), Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>), <i>Cladosporium</i> -Arten	Weizen

NW470: Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Für die Anwendung in Gerste, Roggen, Hafer, Raps, Futtererbse, Ackerbohne, Weizen, Triticale, Spargel, Speisezwiebel, Porree, Kopfkohl, Blumenkohl, Brokkoli, Grünkohl, Erbse, Rosenkohl gilt:

(NW605-1) Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführende Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Ab-



stände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

Getreidekulturen und Raps, Kopfkohle in der Anwendung gegen Alternaria und Mycospharella brassicicola, Blumenkohl, Brokkoli, Grünkohl, Erbse, Rosenkohl:

Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% *,90% *

Für alle anderen Indikationen gilt:

Reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m ,90% *

Für die Anwendung in Gerste, Roggen, Hafer, Raps, Futtererbse, Ackerbohne, Weizen, Triticale, Spargel, Speisezwiebel, Porree, Kopfkohl, Blumenkohl, Brokkoli, Grünkohl, Erbse, Rosenkohl gilt:

(NW606) Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zu widerhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m

Für die Anwendung in Erbse gilt zusätzlich:

(NW701) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 10 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmt Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

Für die Anwendung in der Futtererbse gegen Botrytis cinerea und Mycosphaerella sowie in Kopfkohle:

(NW705) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:
- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmt Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

Für die Anwendung in Ackerbohne, Spargel, Speisezwiebel, Porree, Blumenkohl, Brokkoli, Grünkohl, Rosenkohl gilt:

(NW706) Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:
- ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmt Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
- die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.



Für die Anwendung in Ackerbohne, Kopfkohle, Blumenkohl, Brokkoli, Rosenkohl gilt:
(NW800) Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und dem 15. März.

Für die Anwendung in Kartoffel, Spargel, Speisezwiebel, Porree, Möhre, Kopfkohle, Blumenkohl, Brokkoli, Rosenkohl gilt zusätzlich:

(WW750) Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Für die Anwendung in Kartoffel, Spargel, Speisezwiebel, Porree, Möhre, Kopfkohle, Blumenkohl, Brokkoli, Rosenkohl gilt zusätzlich:

(WW764) Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

WIRKUNGSWEISE UND -SPEKTRUM

Wirkungsweise

Strobilurine wirken über die Mitochondrien des Pilzes und hemmen dort die Zellatmung. Nach der Aufnahme durch den Pilz kommt es zu einer Unterbrechung des Elektronentransportes in der mitochondrialen Atmungskette an einem essentiellen Protein-Komplex und in Folge zum Absterben der Schadpilze. Aufgrund einer sehr guten Dauerwirkung im Getreide kann CHAMANE je nach Blattzuwachs und Pilzkrankheit 3-6 Wochen lang Schutz gegen Neubefall bieten. Durch das lange gesund halten der Getreidebestände, wird eine verlängerte Assimilateinlagerung ermöglicht, welches zu verbesserten Qualitäten und Körnerträgen führt. Chamane wirkt auch gegen Kraut- und Knollenfäule, sowie Alternaria-Dürrfleckenerkrankheit in der Kartoffel. Auch in Raps und in Sonderkulturen wird Chamane gegen Skelotrolina, Falschen Mehltau oder Mycosphaerella mit Erfolg eingesetzt.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)

Azoxystrobin: C3

ANWENDUNG

ACKERBAU

Pflanzen/Objekte:	Gerste
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 1-Knoten-Stadium bis Ende des Ähren-/Rispenschiebens
Anwendungszeitpunkt:	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	100 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit:	35 Tage

Pflanzen/Objekte:	Roggen
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 1-Knoten-Stadium bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome



Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 100 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit: 35 Tage

Pflanzen/Objekte: Hafer
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Haferkronenrost (*Puccinia coronata*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 1-Knoten-Stadium bis Ende des Ähren-/Rispenschiebens
Anwendungzeitpunkt: Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 100 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit: 35 Tage

Pflanzen/Objekte: Raps
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Alternaria Arten (*Alternaria species*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von Erste offene Blüten bis ca. 10 % der Schoten haben art- bzw. sortentypische Größe erreicht
Anwendungzeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2

Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit: 21 Tage

Pflanzen/Objekte: Futtererbse
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Brennfleckenkrankheit (*Ascochyta fabae*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von Erste Blütenknospen sichtbar bis Ende der Blüte
Anwendungzeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage

Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 300 l/ha Wasser



Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/Objekte: Kartoffel
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Rhizoctonia solani
Anwendungsbereich: Freiland
Anwendungszeitpunkt: Beim Legen
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Pflanzgutbehandlung
Aufwandmenge: 3 l/ha
Wasseraufwandmenge: 50 bis 300 l/ha Wasser
Erläuterungen: Anwendungstechnik: Reihenbehandlung
Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)
(NG3401) Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Azoxystrobin.
(NG3402) Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die den Wirkstoff Azoxystrobin enthalten
(NG405) Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

Pflanzen/Objekte: Ackerbohne
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Ackerbohnenrost (*Uromyces viciae-fabae*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 3. Laubblatt (1. gefiedertes Blatt) entfaltet bis Hülsen: Kornmarkierung gut sichtbar
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 1
In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit: 35 Tage

Pflanzen/Objekte: Weizen
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Septoria nodorum
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 1-Knoten-Stadium bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt: Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen



Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 100 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit: 35 Tage

Pflanzen/Objekte: Weizen
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Gelbrost (*Puccinia striiformis*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 1-Knoten-Stadium bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt: Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 100 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit: 35 Tage

Pflanzen/Objekte: Weizen
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Braunrost (*Puccinia recondita*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 1-Knoten-Stadium bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt: Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 100 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit: 35 Tage

Pflanzen/Objekte: Weizen
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Cladosporium-Arten
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 1-Knoten-Stadium bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt: Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 100 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit: 35 Tage



Pflanzen/Objekte:	Gerste
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 1-Knoten-Stadium bis Ende des Ähren-/Rispenschiebens
Anwendungszeitpunkt:	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	100 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit:	35 Tage

Pflanzen/Objekte:	Triticale
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Brauntrost (<i>Puccinia recondita</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 1-Knoten-Stadium bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	Ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	100 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit:	35 Tage

Pflanzen/Objekte:	Raps
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Sclerotinia sclerotiorum
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von erste offene Blüten bis ca. 10 % der Schoten haben art- bzw. sortentypische Größe erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit:	21 Tage

Pflanzen/Objekte:	Futtererbse
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Botrytis cinerea
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von erste Blütenknospen sichtbar bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome



Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt; die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/Objekte:	Futtererbsen
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Mycosphaerella
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von erste Blütenknospen sichtbar bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt; die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)

Pflanzen/Objekte:	Kartoffel
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Colletotrichum coccodes (nur zur Befallsminderung)
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	Beim Legen
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Pflanzgutbehandlung
Aufwandmenge:	3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	50 bis 300 l/ha Wasser
Erläuterungen:	Anwendungstechnik: Reihenbehandlung
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt; die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)
(NG3401)	Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Azoxystrobin.
(NG3402)	Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahrs keine zusätzliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die den Wirkstoff Azoxystrobin enthalten
(NG405)	Keine Anwendung auf drainierten Flächen.



GEMÜSEBAU

Pflanzen/Objekte:	Spargel
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar; Beginn des Ähren- bzw. Rispenschiebels bis Holz- bzw. Triebwachstum abgeschlossen, Laub aber noch grün
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: 8 bis 12 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (F)
(NG405)	Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

Pflanzen/Objekte:	Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel)
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: 7 bis 10 Tage
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit:	14 Tage
(NG405)	Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

Pflanzen/Objekte:	Porree
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	<i>Puccinia</i> -Arten
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 3. Laubblatt (> 3 cm) deutlich sichtbar bis 50 % des zu erwartenden Zwiebel- bzw. Schaftdurchmessers erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: 7 bis 10 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 300 l/ha Wasser



Wartezeit: 21 Tage
(NG405) Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

Pflanzen/Objekte: Möhre
Schadorganismus/ Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)
Zweckbestimmung:
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 3. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Rüben-, Wurzel- bzw. Knollendurchmessers erreicht
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: 7 bis 10 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit: 21 Tage

(NG405) Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

Pflanzen/Objekte: Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)
Schadorganismus/ Weißer Rost (*Albugo candida*)
Zweckbestimmung:
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr bis Art-/sortensypische Größe, Form und Festigkeit erreicht
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit: 14 Tage

Pflanzen/Objekte: Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)
Schadorganismus/ *Alternaria* Arten (*Alternaria sp.*)
Zweckbestimmung:
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr bis Art-/sortensypische Größe, Form und Festigkeit erreicht
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 bis 600 l/ha Wasser



Wartezeit: 14 Tage

Pflanzen/Objekte: Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl)
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Mycosphaerella brassicicola
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von Beginn der Kopfbildung; die zwei jüngsten Blätter entfalten sich nicht mehr bis Art-/sortenspezifische Größe, Form und Festigkeit erreicht
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit: 14 Tage

Pflanzen/Objekte: Blumenkohl, Brokkoli
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Weißer Rost (*Albugo candida*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit: 14 Tage

Pflanzen/Objekte: Blumenkohl, Brokkoli
Schadorganismus/
Zweckbestimmung: Alternaria Arten (*Alternaria sp.*)
Anwendungsbereich: Freiland
Stadium der Kultur: Von 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis Zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht
Anwendungszeitpunkt: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 2
In der Kultur bzw. je Jahr: 2
Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik: Spritzen
Aufwandmenge: 1 l/ha
Wasseraufwandmenge: 300 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit: 14 Tage



Pflanzen/Objekte:	Blumenkohl, Brokkoli
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Mycosphaerella brassicicola
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis Zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit:	14 Tage

Pflanzen/Objekte:	Grünkohl
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis Zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit:	14 Tage

Pflanzen/Objekte:	Grünkohl
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	<i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit:	14 Tage

Pflanzen/Objekte:	Grünkohl
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Mycosphaerella brassicicola



Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit:	14 Tage

Pflanzen/Objekte:	Erbse
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Brennfleckenkrankheit (<i>Ascochyta fabae</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von erste Blütenknospen sichtbar bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit:	14 Tage

Pflanzen/Objekte:	Erbse
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	<i>Botrytis cinerea</i>
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von erste Blütenknospen sichtbar bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit:	14 Tage

Pflanzen/Objekte:	Erbse
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	<i>Mycosphaerella</i>
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von erste Blütenknospen sichtbar bis Ende der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2



Anwendungstechnik:	Zeitlicher Abstand: mindestens 14 Tage
Spritzen	
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 bis 300 l/ha Wasser
Wartezeit:	14 Tage

Pflanzen/Objekte:	Rosenkohl
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
	Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit:	14 Tage

Pflanzen/Objekte:	Rosenkohl
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	<i>Alternaria</i> Arten (<i>Alternaria</i> sp.)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
	Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 bis 600 l/ha Wasser
Wartezeit:	14 Tage

Pflanzen/Objekte:	Rosenkohl
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	<i>Mycosphaerella brassicicola</i>
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von 50 % der zu erwartenden sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht bis zu erwartende sortentypische Länge des Hauptsprosses erreicht
Anwendungszeitpunkt:	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2
	Zeitlicher Abstand: mindestens 12 Tage
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	300 bis 600 l/ha Wasser



Wartezeit: 14 Tage

Hinweise:

Auf gute Verteilung und gleichmäßige Benetzung der Kultur achten.

Überdosierung und Abdrift vermeiden. CHAMANE ist für einige Apfelsorten unverträglich, daher insbesondere Abdrift auf Kernobstsorten vermeiden. CHAMANE niemals in Kernobstgehölzen oder Kernobstbaumschulen anwenden. Spritzgeräte, mit denen CHAMANE ausgebracht wurde, nicht für Apfelkulturen verwenden.

ANWENDUNGSTECHNIK

Ansetzen der Spritzbrühe

Vor der Anwendung alle Düsen, Schläuche und Filter überprüfen und sicherstellen, dass die Spritzvorrichtung sauber und korrekt justiert ist, um eine gleichmäßige Aufbringung mit dem korrekten, Volumen zu ermöglichen. Den Spritztank halb mit klarem Wasser auffüllen. Rührvorgang starten. Das Gebinde schütteln und die erforderliche Menge an CHAMANE® direkt in den Tank füllen. Restwasser hinzufügen und gründlich vor und während der Behandlung mischen. Falls Tankmischungen verwendet werden, im Abschnitt Anwendungsempfehlungen kontrollieren, ob eine Reihenfolge beim Mischen einzuhalten ist. Das Gebinde mit einer integrierten Druckwaschanlage oder manuell dreifach spülen und das Waschwasser in den Spritztank füllen. Die verdünnte Spritzbrühe nicht für längere Zeiträume, wie Mittagspause oder über Nacht, im Tank stehen lassen.

Mischbarkeit

Bitte die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, empfehlen wir zuerst einen Versuch in kleinen Mengen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.

Reinigung

Innenreinigung: Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen von der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf einer behandelten Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser und einem Spritzenreiniger spülen/reinigen. Restmengen des Pflanzenschutzmittels aus der Gerätgereinigung ebenfalls auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

Außenreinigung: Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen. Reste aus der Gerätgereinigung nie in Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle gelangen lassen.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Anwenderschutz

- (SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- (SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
- (SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- (SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
- (SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.



- (SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
- (SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
- (SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- (SS2101) Schutanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Erste-Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Empfehlung

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt zuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen)

Einatmen

An die frische Luft bringen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen

Augenkontakt

Bei Augenkontakt sofort gründlich mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen

Hautkontakt

Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen und kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Bei bleibenden Symptomen einen Arzt hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen

Verschlucken

Bei Exposition oder Unwohlsein GIFTZENTRALE oder Arzt anrufen. KEIN Erbrechen herbeiführen

Selbstschutz des Ersthelfers.

Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten.

Toxikologische Beratung bei Vergiftungsfällen:

Giftnotruf: +49 (0) 30 30686 700

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.

UMWELTVERHALTEN

Bienen

- (NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Nützlinge

- (NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
- (NN2001) Das Mittel wird als schwach schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingeschafft.

Fische

- (NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Wasserpflanzen

- (NW265) Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.



Algen

(NW262)

Das Mittel ist giftig für Algen.

Gewässerschutz

(SP 1)

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.).

Lagerung

LGK nach TRGS 510: 12

Trocken und kühl lagern. Getrennt von Arzneimitteln, Lebensmitteln, Getränken und Futtermitteln, unzugänglich für Kinder sowie für den unmittelbaren Zugriff durch Betriebsfremde und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren. Zündquellen vermeiden. Nicht rauchen!

Transport

ADR 9, PG III, UN 3082, LGK (TRGS 510): 12

Produkt darf während des Transportes nicht unter 0 °C abkühlen und nicht über 30 °C erhitzen.

Entsorgung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de. Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

GEWÄHRLEISTUNG

Unsere Produkte werden mit äußerster Sorgfalt hergestellt und vor Verlassen des Werkes kontrolliert. Da die Anwendungsbedingungen nicht unserem Einfluss unterliegen, haften wir nur für gleich bleibende Qualität des Produktes. Das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

EINSTUFUNG UND KENNZEICHNUNG GEMÄSS CLP

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

EUH 208-0098 Enthält 1,2-Benzothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.



ACHTUNG